

Evangelische



Kirchengemeinde Königswinter

Gemeindebrief

März 2019 – Mai 2019

Nr. 1/43. Jahrgang



Impressum

Herausgeber:

Evangelische
Kirchengemeinde Königswinter

Redaktion:

Christina Gelhaar (verantwortlich)
Ute Bott
Sybille Gerhardt
Thomas Metzner
Susanne Tapia
Kerstin Stoops

Layout:

Heidi Heimbach
Kerstin Stoops

Redaktionsanschrift:

Ev. Gemeindebüro
Grabenstraße 8, 53639 Königswinter
Tel.: 02223 21900
Fax 02223 9098332
E-Mail: koenigswinter@ekir.de

Bankverbindung:

Volksbank Köln Bonn eG
IBAN: DE03 3806 0186 5106 6830 10
Swift-Bic: GENODED1BRS

Erscheinungsweise:

Viermal im Jahr

Auflage und Druck:

1400 Exemplare
Heimbach Druck und Verlag
Aegidienberg

Der nächste Gemeindebrief
erscheint im Juni 2019
Texte bitte einsenden bis zum
25. April 2019

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Andacht	4 - 5
Aus dem Presbyterium	6 - 7
Viele Gaben - ein Geist	8 - 13
Aktuelles aus der Gemeinde	14
Besondere Gottesdienste	15
Kinder und Jugend	16 - 22
Ausblick	23 - 25
Blick über den Kirchturm	26 - 27
Freud und Leid	28
Gruppen und Kreise	29 - 32
Hilfe und Beratung	39
Wir sind für Sie da	40

Öffnungszeiten des Gemeindebüros

Montag, Donnerstag und Freitag	9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	10.00 - 12.00 Uhr und 16.00 - 18.00 Uhr



Liebe Leser,

im ersten Gemeindebrief des Jahres 2019 stellen wir Ihnen Menschen vor, die ehrenamtlich etwas zum Gelingen unserer Gemeinde beitragen und dafür auch etwas zurückbekommen. Ein Geist, viele Gaben, so bringt der Apostel Paulus das Wirken der Gemeindeglieder auf den Punkt. Gerne greife ich hierzu auf eine Fabel zurück, in der es um verschiedene Gaben geht.

Tiere entschlossen sich, eine Sport-
schule zu gründen. Sie stellten einen
Lehrplan auf, mit den Fächern Laufen,

Schwimmen, Klettern und Fliegen. Sie entschieden, dass alle Tiere an allen Sportarten teilnehmen sollten. Die Ente war eine ausgezeichnete Schwimmerin, aber nur „befriedigend“ im Fliegen. Und sie war zu langsam im Laufen. Das Lauftraining führte dazu, dass ihre Schwimmhäute sich abnutzten und sie dadurch schlechter schwamm. Der Hase stand an der Spitze seiner Klasse im Laufen, aber er zog sich eine Zerrung in seinen Beinmuskeln durch Überanstrengen beim Schwimmen zu. Das Eichhörnchen war ausgezeichnet im Klettern, aber es erlebte eine ständige Frustration beim Fliegen, weil der Lehrer das Springen von Ast zu Ast nicht als Fliegen akzeptierte. Fliegen, so der Lehrer, müsse man vom Boden aus. Diese Fabel macht deutlich, dass wir nicht versuchen sollen, unsere Schwächen zu polieren, sondern unsere Stärken zu erkennen und einzusetzen.

Unsere Gemeinde bietet hierzu wunderbare Möglichkeiten und Freiräume, wie wir in diesem Gemeindebrief zeigen. Jeder von uns ist eingeladen - wenn er es nicht schon tut - seine ihm gegebenen Gaben einzubringen. Ein Zusammenspiel aller Gaben, ohne Neid, ohne Eifersucht und ohne Konkurrenzdenken und Machtstreben, macht unsere Gemeinde lebendig. Wenn Sie Lust haben, sich einzubringen, herzlich Willkommen.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre des Gemeindebriefes.

Ihr
Thomas Metzner



Diesen Brief schreiben Christina, nach dem Willen Gottes zur Predigerin der Frohen Botschaft von Jesus Christus berufen, und die Geschwister des Redaktionskreises.

**An die Gemeinde Gottes in Königswinter und Ittenbach, an die Geheiligten in Christus Jesus, die berufenen Heiligen samt allen, die den Namen unseres Herrn Jesus Christus anrufen an jedem Ort, bei ihnen und bei uns:
Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesus Christus!**

Ich möchte euch von den Fähigkeiten erzählen, die der Geist Gottes schenkt, und was ihr darüber wissen müsst.

Es gibt verschiedene Gaben, doch ein und derselbe Geist teilt sie zu. Es gibt verschiedene Dienste, doch ein und derselbe Herr macht dazu fähig. Es gibt verschiedene Wunderkräfte, doch ein und derselbe Gott schenkt sie – er, der alles in allen wirkt. Doch an jedem und jeder in der Gemeinde zeigt der Heilige Geist seine Wirkung in der Weise und mit dem Ziel, dass alle etwas davon haben.

Die einen haben die Gabe, für andere Menschen da zu sein, sie zu trösten, zu ermutigen und zum Lachen zu bringen; die anderen haben die Gabe, die gute Nachricht von Jesus zeitgemäß zu verkündigen. Einige sind besonders gut darin, sich um Bedürftige zu kümmern, andere haben genug Geduld und Liebe, um Einsamen ihre Zeit zu schenken. Wieder andere sind besonders begabt darin, Kindern die frohe Botschaft zu bringen, und noch andere können gut mit den Jugendlichen nach Antworten suchen. Einige haben die Gabe, die Allerkleinsten die Liebe Gottes spüren zu lassen, andere schaffen es, durch kluges Reden Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen. Manche sind besonders befähigt dazu, die Gemeinde zu leiten, manche können wunderbar organisieren. Einige haben die Fähigkeit, den Horizont zu öffnen und zur Begegnung mit anderen Kulturen einzuladen, andere sind befähigt, mit klaren und deutlichen Worten zu sprechen oder konstruktiv Kritik zu üben. Einige sind besonders musikalisch und bringen mit ihrem Gesang oder mit Instrumenten Freude, andere haben ein Ohr für die Nöte älterer Menschen. Aber das alles bewirkt ein und derselbe Geist. So wie er es will, teilt er jedem und jeder in der Gemeinde die eigene Fähigkeit zu.

Mit der Gemeinde ist es wie dem menschlichen Körper:

Der Körper des Menschen ist einer und besteht doch aus vielen Teilen. Aber all die vielen Teile gehören zusammen und bilden einen unteilbaren Organismus. Genauso ist es mit Christus: mit der Gemeinde, die sein Leib ist. Denn wir alle, Königswinterer wie Ittenbacher, Alteingesessene wie Zugezogene, sind in der Taufe durch denselben Geist in den einen Leib, in Christus, eingegliedert und auch alle mit demselben Geist erfüllt worden.

Ein Körper besteht nicht aus einem einzigen Teil, sondern aus vielen Teilen. Wenn der Fuß erklärt: »Ich gehöre nicht zum Leib, weil ich nicht die Hand bin« – hört er damit auf, ein Teil des Körpers zu sein? Oder wenn das Ohr erklärt: »Ich gehöre nicht zum Leib, weil ich nicht das Auge bin« – hört es damit auf, ein Teil des Körpers zu sein? Wie könnte ein Mensch hören, wenn er nur aus Augen bestünde? Wie könnte er riechen, wenn er nur aus Ohren bestünde? Nun aber hat Gott im Körper viele Teile geschaffen und hat jedem Teil seinen Platz zugewiesen, so wie er es gewollt hat. Das Auge kann nicht zur Hand sagen: »Ich brauche dich nicht!« Und der Kopf kann nicht zu den Füßen sagen: »Ich brauche euch nicht!« Gott wollte, dass es keine Uneinigkeit im Körper gibt, sondern jeder Teil sich um den anderen kümmert. Wenn irgendein Teil des Körpers leidet, leiden alle anderen mit. Und wenn irgendein Teil geehrt wird, freuen sich alle anderen mit. Ihr alle seid zusammen der Leib von Christus, und als Einzelne seid ihr Teile an diesem Leib. So hat Gott in der Gemeinde allen ihre Aufgabe zugewiesen.
(frei nach 1. Kor 1 + 12)

*Ihre Pfarrerin
Christina Gelhaar*



Wir beschäftigen uns im Presbyterium fast überwiegend mit Themen, die die Gemeindeverwaltung betreffen. Um uns persönlich dabei nicht aus den Augen zu verlieren, war auf der letzten Sitzung unser Hauptthema „das Amt Presbyter/in“. Es ist uns bewusst, dass wir eine verantwortungsvolle Aufgabe übernommen haben und die Gemeinde begegnet uns mit großem Respekt, aber oft auch mit großer Erwartungshaltung.

Jeder im Presbyterium hat seinen Organisationsbereich und engagiert sich im Rahmen seiner Möglichkeiten. Vieles passiert im „Hintergrund“ und ist nicht offensichtlich. Das Ehrenamt Presbyter/in beinhaltet einen zeitlichen Aufwand, der nicht alleine an der Präsenz z. B. in Gottesdiensten gemessen werden kann.

Wir wollen zukünftig umfangreicher über Aktivitäten in den einzelnen Bereichen informieren.

Visitation

Ein weiteres wichtiges Thema, das uns beschäftigt, ist die anstehende Visitation durch den Kreissynodalvorstand (KSV). Visitation bedeutet „Sehen, Besichtigung, Besuch“.

Ein Auftrag der Leitung durch den KSV ist es, die Gemeinden zu besuchen und zu begleiten. Der KSV konzentriert sich diesmal auf unsere Region und möchte sich vor allem ein Bild über die gesamte Gemeindeaktivität machen. Dieser „Blick von außen“ kann Stärken unserer Gemeinde und unserer Arbeit benennen, aber auch auf Schwachstellen aufmerksam machen.

In unserer Nachbargemeinde Stieldorf-Heisterbacherrott fand die Visitation bereits statt. In der ersten Hälfte 2019 findet die Visitation in unserer Gemeinde statt und in der zweiten Jahreshälfte wird Oberpleis besucht werden. Es sollen Ideen für die Zukunft der evangelischen Kirche im Siebengebirge entwickelt werden, vor allem auch vor dem Hintergrund, dass es durch den baldigen Eintritt in den Ruhestand von Pfarrer Schmitz (Oberpleis), Pfarrer Löttgen-Tangermann (Bad Honnef) und Pfarrerin Haase-Schlie (Stieldorf-Heisterbacherrott) voraussichtlich zu Veränderungen in der Zusammenarbeit in der Region kommen wird.

In der Zeit vom 28. bis 30. Juni wird der KSV in unserer Gemeinde alles in Augenschein nehmen. Dazu zählen u. a. Gottesdienste, Gremien und Kirchenmusik. Zur Vorbereitung haben wir vom Kirchenkreis ein Dokument mit 18 Fragebögen erhalten. Neben vier Grundsatzfragen gilt es, Fragen zu den Arbeitsfeldern der Gemeinde, zu Seelsorge, Kasualien und Diakonie sowie zur gesellschaftlichen Verantwortung zu beantworten. Da in diesen Bereiche die Verantwortung nicht allein bei den Mitgliedern des Presbyteriums liegt, sollen in die Beantwortung verschiedene Personen eingebunden werden.

Die Visitation beginnt am Freitagnachmittag mit drei Gesprächsrunden. Einige

Mitglieder des KSV wollen mit den Mitgliedern des Presbyteriums, mit den Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinde sowie den leitenden Ehrenamtlichen ins Gespräch kommen.

Der Samstag wird mit einem geistlichen Auftakt unserer Pfarrerin Christina Gelhaar starten. Im Anschluss daran dürfen wir zwei wichtige Bereiche unserer Gemeindearbeit präsentieren. Welche Bereiche präsentiert werden und in welcher Form dies erfolgt, werden wir in den nächsten Sitzungen entscheiden. Ein gemeinsames, von der Gemeinde organisiertes Mittagessen wird den Vormittag beenden.

Am Nachmittag wird es eine Gesprächsrunde zu einem vom KSV festgelegten Thema geben. Voraussichtlich wird es um die Frage gehen, wie sich die evangelische Kirche im Siebengebirge in Zukunft gestalten wird.

Der Höhepunkt der Visitation ist der Sonntag, der um 10.30 Uhr mit dem Gottesdienst in der Christuskirche beginnt. In der sich anschließenden Gemeindeversammlung, die von der Superintendentin Almut van Niekerk moderiert wird, haben alle Gemeindemitglieder die Möglichkeit, mit dem KSV ins Gespräch zu kommen. An dieser Stelle möchten wir Sie schon jetzt herzlich dazu einladen.

Parkplatzsituation an der Christuskirche

Wir möchten Sie über noch ein Thema informieren: die Parkplatzsituation an der Christuskirche.

Wir verzeichnen derzeit eine zunehmende Belegung unseres Ernst-Rentrop-Hauses in der Altstadt. Da im ehemaligen katholischen Remigiushaus zwischenzeitlich eine neue evangelische Kindertagesstätte eingerichtet wurde, fällt das Remigiushaus als Versammlungsstätte für Vereine oder Familienfeiern weg. Es gibt kaum Räumlichkeiten in der Altstadt, in denen größere Gesellschaften Platz finden. So kam es am Ewigkeitssonntag durch eine Belegung des Ernst-Rentrop-Hauses dazu, dass für die Gottesdienstbesucher zu wenige Parkplätze zur Verfügung standen. Wir werden zukünftig versuchen, bei Vermietungen die Parkplatzsituation im Blick zu behalten. Dennoch bitten wir um Verständnis, dass es aufgrund der begrenzten Parkmöglichkeiten zu Engpässen kommen kann.

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen oder Anregungen haben oder informiert werden möchten.

Ute Bott



Die Gemeinde lebt vom Engagement vieler Ehrenamtlicher. Wir haben bei einigen nachgefragt, weshalb sie sich engagieren und was sie persönlich "davon haben".

Dr. Wolfgang Stein befragte den langjährigen Presbyter und Baukirchmeister unserer Gemeinde, Herrn Dipl.-Ing. Architekt Markus Würker.



1. Welche Aufgaben haben Sie als Baukirchmeister in unserer Gemeinde übernommen?

Ein Baukirchmeister ist zuständig für die Gebäude und Liegenschaften der Gemeinde, also typischerweise die Kirche, das Gemeindehaus und das Pfarrhaus. In meinem Fall sind es Gebäude in der Altstadt und in Ittenbach, von denen einige unter Denkmalschutz stehen. Zuständig sein bedeutet, sich um alles zu kümmern, was ansteht. Von der nicht funktionierenden Steckdose über das undichte Dach oder das nicht schließende Fenster bis zu neuen Glocken. Von der Sichtprüfung über das Einholen von Angeboten bis zum Freigeben der Rechnung. Beinahe jeden

Tag fällt etwas an. Besondere Freude macht es mir, etwas für Kinder und Jugendliche zu gestalten. Etwa die Jugendräume im Gemeindehaus in Ittenbach oder für die „Mobile-Gruppe“, eine Kleinkindergruppe, die sich im Ernst-Rentrop-Haus in der Altstadt trifft. In diesem Fall gelang es uns, dass die Kirche als Träger für die Stadt Königswinter diese Kinderbetreuung bereitstellt.

2. Was hat Sie bewogen, das Amt des Baukirchmeisters über viele Jahre in unserer Gemeinde zu übernehmen?

Schon in meiner Jugend in Niederkassel habe ich in der Gemeinde viele schöne Stunden verbracht. Ende der 90er Jahre zogen wir mit unseren vier Kindern nach Ittenbach.

Ursprung meiner ehrenamtlichen Tätigkeit war die „Arche Noah“, ein ökumenischer Kleinkindergottesdienst, den meine Frau und einige katholischen Eltern initiiert haben und der über viele Jahre im Wechsel in der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde in Ittenbach stattfand. Damals war die katholische Kirchengemeinde in Ittenbach sehr aktiv. In mir entstand der Wunsch, etwas in der Jugendarbeit der evangelischen Gemeinde mitzugestalten.

Im Jahre 2008 wurde ich Presbyter der evangelischen Gemeinde Königswinter,

denn als meine eigenen Kinder in das Konfi-Alter kamen, hatte ich das Bedürfnis, etwas zurückzugeben an die Gemeinde. Im Presbyterium wurde ich einstimmig zum Baukirchmeister gewählt.

Die Wahl habe ich gerne angenommen, denn mein Herz hängt auch an den Kirchengebäuden der 50er und 60er Jahre.

3. Als Architekt führen Sie seit Jahren ein eigenes Unternehmen und engagieren sich als aktiver Christ zugleich ehrenamtlich als Presbyter in unserer Gemeinde. Führt ein christlicher Unternehmer sein Unternehmen anders?

Ich meine schon, dass ich in meinem Unternehmen vielleicht mehr auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter eingehe. Kann man das christlich bezeichnen? Mir fehlt der Vergleich mit anderen Unternehmen, um das zu entscheiden.

Allerdings glaub ich nicht, dass ich das Unternehmen anders führe, weil ich in der Gemeinde aktiv bin, sondern umgekehrt: weil ich mein Unternehmen anders führe, bin ich ehrenamtlich in der Gemeinde aktiv.

In meinem Architekturbüro arbeiten wir an vielen Projekten mit einem sozialen Hintergrund, etwa an Kindergärten und Behindertenwerkstätten sowohl für die evangelische wie auch für katholische Gemeinden, zum Beispiel in Wesseling und in der Nordeifel. So fahre ich selbst zum Beispiel jeden Dienstagvormittag in die Eifel, um ein Projekt der Nordeifelwerkstätten zu betreuen. Aktuell planen wir ein neues Gemeindehaus für die katholische Kirchengemeinde in der Altstadt.

4. Wie unterscheidet sich aus Ihrer Sicht die Leitung eines Unternehmens von der einer Kirchengemeinde?

Die Aufgaben einer Kirchengemeinde sind andere als die eines klassischen Wirtschaftsunternehmens. Eine Gemeinde hat eine Seele. Da sollte nicht alles in Zeit und Geld aufgerechnet werden. Ein Wirtschaftsunternehmen strebt danach, seinen Gewinn zu maximieren, hier geht es immer um Geld. Die Kirche sollte sich in diesem Punkt sehr klar von den Wirtschaftsunternehmen abgrenzen und ein eigenes Profil zeigen. Andernfalls wird es Kirche in Zukunft sehr schwer haben und viele Mitglieder verlieren. Die jüngere Generation der heute 20 - 30-Jährigen legt zunehmend nicht so sehr Wert auf ein hohes Einkommen, sondern auf den Sinn der Tätigkeit, auf eine angemessene Freizeit und Lebensqualität.

5. „Kein Mensch verschenkt etwas im Wirtschaftsleben“, so heißt es. Haben Sie auch Vorteile aus Ihrem Engagement in unserer Gemeinde?

Nein, die Funktion als Baukirchmeister liefert keine Akquise für das Architekturbüro und das ist auch definitiv nicht mein Ansatz.

Ja, ich verschenke Zeit an die Kirche ohne betriebswirtschaftliche Gedanken. Im Vordergrund steht für mich das Bedürfnis, etwas zu unterstützen.

Dr. Wolfgang Stein

Fragen an Karin Jäger zu ihrem vielfältigen Engagement in der Kirchengemeinde

1. Wie sind Sie zur ehrenamtlichen Arbeit bei unserer Gemeinde gekommen?

Begonnen habe ich meine ehrenamtliche Arbeit nach meiner Konfirmation 1959. Ich habe die Kindergottesdienste mit gestaltet und organisiert. Nach und nach kamen schließlich immer mehr Bereiche und Aufgaben dazu. Ich war Mitglied im Presbyterium, habe die Kleiderstube mit aufgebaut. 1990 übernahm ich den Vorsitz der Frauenhilfe und 2002 gründete ich mit Frau Demond die „Offene Tür für Senioren“. Man bezeichnet mich oft als das „Mädchen für alles“.

2. Was ist Ihre Motivation?

Meine Motivation ist ein Dankeschön an Gott. Ich habe bisher ein sehr schönes Leben geführt mit Höhen und Tiefen. Ich bin Gott sehr dankbar und erfahre eine große Erfüllung durch meine Arbeit bei der Kirchengemeinde.

3. Welchen Lohn bekommen Sie zurück?

Ich erfahre große Dankbarkeit. Dankbarkeit für die Zusammenkünfte, die Unternehmungen, die Gemeinschaft. Und auch für mich ist diese Gemeinsamkeit eine große Bereicherung. Ich möchte nicht zuhause auf der Couch sitzen und nichts tun. Mir bereitet es eine große Freude, mit Menschen zusammen zu sein.

4. Welches Projekt liegt Ihnen besonders am Herzen?

Die Frauenhilfe. Seit 1987 bin ich dort Mitglied und seit 1990 leite und organisiere ich die 14tägigen Treffen. Oft habe ich schon drüber nachgedacht, die Leitung abzugeben, aber dann motiviere ich mich immer neu und freue mich auf die Treffen und die tollen Unternehmungen, die wir gemeinsam machen.



5. Womit sind Sie nicht zufrieden? Was könnte man verbessern?

Unzufrieden bin ich eigentlich nicht. Ich mache mir manchmal nur Gedanken, wie das Gemeindeleben zukünftig weitergeht. Ich habe zum Beispiel große Angst, dass die Frauenhilfe irgendwann ausstirbt. Oft stelle ich mir die Frage: „Wie bekommen wir neue und jüngere Besucher?“. Gerne würde ich neue Frauen in unsere wunderbare Gemeinschaft aufnehmen – scheuen Sie sich also nicht, einfach mal vorbeizuschauen. Sie sind herzlich Willkommen!

*Kerstin Stoops***Aktiv für Kinder- und Familiengottesdienste**

Ich helfe gerne beim Kinder- und Familiengottesdienst mit, weil ich die Arbeit unserer Pfarrerin für die Kinder und Jugendlichen unterstützen möchte. Ich schätze ihr großes Engagement und beobachte die positive Reaktion der Kinder und Jugendlichen.

*Tina Mehle-Kassebohm***Aktiv bei den Kinderbibeltagen**

Ich helfe gerne bei den Kinderbibeltagen, weil es mir wichtig ist, mich in der Kirche zu engagieren. Die Gemeinde lebt auch von den ehrenamtlichen Helfern. Gerade die Jugendarbeit halte ich für sehr wichtig. Außerdem beschäftige ich mich gerne mit jüngeren Kindern.

*Victoria Kassebohm***Aktiv in der Gemeindebrief-Verteil-Zentrale**

Wir, Heidi Hoffmann und Katharina Bleibaum, organisieren in der Gemeinde Ittenbach die Verteilung des Gemeindebriefes, den sie jetzt gerade in der Hand haben. Mit viel Freude und Spaß sorgen wir, mit weiteren 25 Verteilern, dafür dass sie pünktlich ihre Briefe erhalten und informiert werden über unser Gemeindeleben. Da unsere Verteilungsgebiet gewachsen ist und manche unseren Verteiler hoch belastet sind, würden wir uns über neue hilfsbereite Menschen, die mitarbeiten möchten, sehr freuen.

Heidi Hoffmann und Katharina Bleibaum

Aktiv bei Gemeindestammtisch und Abendandachten



Ich bin seit 2016 ehrenamtlich im Presbyterium tätig und im Rahmen dieser Tätigkeit habe ich den Gemeinde-Stammtisch in der Altstadt angestoßen sowie als Nachfolger der Gottesdienste am Samstagabend eine Reihe von Abendandachten begonnen.

Man kann sich entscheiden, ob man über die Gegebenheiten meckert oder diese ändern möchte. Und so arbeite ich lieber mit Menschen an neuen Ideen, als den Stillstand zu verwalten. Mich freut, wenn die Menschen die Arbeit im Hintergrund anerkennen. Häufig ist das, was im Vordergrund zu sehen ist, nur der kleinste Teil der eigentlichen Tätigkeit. Auf die Frage, was ich persönlich davon habe, kann ich nur sagen, die Freude zu sehen, wenn eine

Idee anschlägt und positiv von der Gemeinde getragen wird. Andererseits ärgere ich mich aber auch nicht, wenn eine Idee im Sande verläuft. Bisher fiel mir immer noch was ein, dass es zu versuchen gilt.

Stefan Seebach

Deutscher Evangelischer Kirchentag in Dortmund vom 19. - 23. Juni 2019

Der 37. Deutsche Evangelische Kirchentag wird in diesem Jahr in Dortmund zu Gast sein. Die Losung für diesen Kirchentag lautet: „Was für ein Vertrauen“ (2. Könige 18,19).

Unsere Gemeinde überlegt einen gemeinsamen Tagesausflug zum Kirchentag zu machen. Interessierte erhalten Infos hierzu in Kürze im Gemeindebüro. Weitere In-



Ehrenamtsdank

Wie jedes Jahr ist der Dank an die vielen ehrenamtlichen Helfer in der Gemeinde im Januar ein festes Datum. In ihrer Eröffnungsansprache stellte Pfarrerin Christina Gelhaar heraus, dass nur durch das Engagement der vielen Helfer eine Gemeinde überhaupt „leben“ kann. Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren wurde dieses Mal auf ein warmes Buffet

verzichtet und stattdessen durch den Unterhaltungskünstler Idvan Seewi eine beeindruckende Show dargeboten. Über eine Stunde staunten die Anwesenden, mit welchen Gegenständen jongliert werden kann, wobei auch manch einer aus dem Publikum mit einbezogen wurde. Bei Getränken und kleinen Snacks war danach noch genügend Zeit, sich untereinander näher kennen zu lernen oder einfach nur ins Gespräch zu kommen. *Michael Müller*



Foto Michael Müller

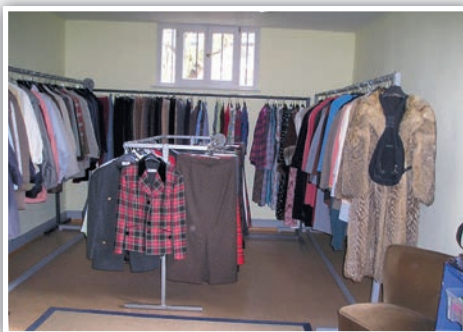


Foto: Kerstin Stoops

Neuwahl des Vorstandes des Vereins zur Unterstützung Bedürftiger e. V. in Königswinter – „Kleiderstube“

Am 10. Januar trafen sich die Mitglieder des Vereins zur Unterstützung Bedürftiger e. V. in Königswinter, bekannt als „Kleiderstube“, zur Jahreshauptversammlung im Ernst-Rentrop-Haus. Neben vielen organisatorischen Themen stand die Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung.

Gemäß Vereinssatzung wählt die Mitgliederversammlung den Vorstand für die Dauer von 2 Jahren, gekoppelt an die Wahlen zum Presbyterium. Im März 2018 wählte das Presbyterium Ute Bott zur Vorsitzenden des Vereins.



Da die bisherige stellvertretende Vorsitzende Karin Jäger für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung stand, wählte die Versammlung Katharina Bleibaum als neue stellvertretende Vorsitzende. Auch die bisherige Beisitzerin, Heidi Voigtländer, stellte sich aufgrund ihres Ruhestandes nicht mehr zur Wahl. Als neue Beisitzerin wählte die Versammlung Hildegard Jonen-Wolf.

Wir bedanken uns bei den scheidenden Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit. Dem neuen Vorstandsteam gratulieren wir herzlich und wünschen für die Amtszeit alles Gute.

Ute Bott

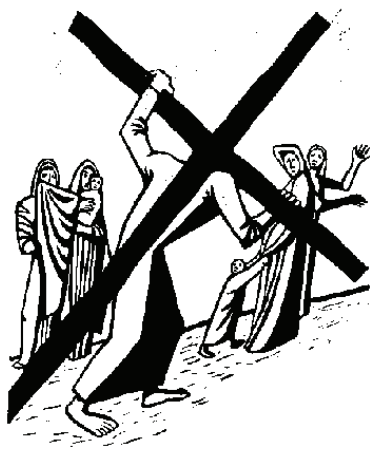
Neues vom Gemeindeausflug

Neben der geplanten Hafenrundfahrt und dem gemeinsamen Mittagessen wurde auf vielfachen Wunsch ein weiterer Programmpunkt aufgenommen. Nach derzeitigem Planungsstand werden wir nach dem Mittagessen in Burscheid einen Zwischenstopp einlegen. Auf einem Gutshof (Thomashof) besteht die Möglichkeit, nach einer Erfrischung sich im Grünen noch etwas die Beine zu vertreten oder sich in der Käserei umzuschauen. Der Gesamtpreis pro Person dürfte sich bei 27,50 Euro (Schiff, Busfahrt, Kaffee/Kuchen) einpendeln. Da die Fahrt am 22. Mai fast ausgebucht ist, sollten sich Interessenten rechtzeitig bei mir (02244 870119) oder bei Karin Jäger (02223 26412) melden.



Michael Müller

Besondere Gottesdienste in der Heiligen Woche



Gemeinsam unterwegs Ökumenischer Kreuzweg am 13. April 2019 ab 12 Uhr

Die evangelische Kirchengemeinde Königswinter und die Katholischen Pfarrgemeinden Königswinter-Tal laden zu einem Ökumenischen Kreuzweg am Samstag, den 13. April 2019 ein. Der Kreuzweg beginnt um 12 Uhr bei den Tennisplätzen in Königswinter und folgt dem Petersberger Bittweg. Der Kreuzweg endet mit einer ökumenischen Kurzandacht in der Kapelle auf dem Petersberg gegen 14 Uhr.

Gründonnerstag 18. April um 18 Uhr

Erinnerung an die Befreiung
Abendgottesdienst mit Tischabendmahl
Ernst-Rentrop-Haus

Karfreitag 19. April um 10.30 Uhr

Es ist vollbracht
Abendmahlsgottesdienst mit Kirchenchor
Auferstehungskirche Ittenbach

Ostersonntag 21. April um 6 Uhr

Der Herr ist auferstanden!
Frühgottesdienst mit anschließendem
Osterfrühstück Auferstehungskirche Ittenbach

21. April um 10.30 Uhr

Er ist wahrhaftig auferstanden!
Ostergottesdienst mit Abendmahl und
anschließendem Ostereiersuchen um die Kirche
Christuskirche Altstadt

Ostermontag 22. April um 10.30 Uhr

Lasst uns jubeln und fröhlich sein!
Gottesdienst Auferstehungskirche Ittenbach



Kinderbibeltage

im 1. Halbjahr

16.3. und 15.6.

Jeweils von 14 - 17:30 Uhr
im Ittenbacher Gemeindehaus.



Wir freuen uns auf euch!

(Separate Einladungen werden wie immer
zusätzlich noch verschickt.)



Spring hinein!

Herzliche Einladung zum
Familiengottesdienst mit Taufen
am 31. März 2019 um 10.30 Uhr
 in der Auferstehungskirche in Ittenbach

Dieser Familiengottesdienst steht ganz im Zeichen der Taufe. Mehrere Kinder werden nach gründlicher Vorbereitung in diesem Gottesdienst getauft und in die Gemeinde aufgenommen. Dazu sind alle Gemeindeglieder und Interessierten egal welchen Alters herzlich eingeladen.



Wir feiern
Kindergottesdienst!

17. März & 12. Mai



**KIRCHE MIT
 KINDERN**

Wir beginnen um 10.30 Uhr gemeinsam mit den Großen in der Auferstehungskirche in Ittenbach und gehen nach dem Eröffnungsteil zu unserem eigenen Gottesdienst nach nebenan ins Gemeindehaus. Nach dem Gottesdienst treffen sich alle beim Kirchencafé wieder.

NEU! Ab sofort gibt es auch einen Kindergottesdienst für größere Kinder (ab 9 Jahren)! Dieser geht allerdings bis 12 Uhr – die Eltern können nach dem Gottesdienst so lange im Kirchencafé warten.



Jugendgottesdienst

26. Mai 2019

10:30 Uhr Auferstehungskirche Ittenbach

Groß was los in der Altstadt – Spielenachmittag

Einmal im Monat treffen sich Kinder (5-10 Jahre), um gemeinsam etwas zu unternehmen: einen Film drehen, den Kochlöffel schwingen, einen Kriminalfilm lösen und was uns sonst noch einfällt.

8. Februar
8. März
5. April

jeweils 15 Uhr im Ernst-Rentrop-Haus
Grabenstr. 22, Königswinter-Altstadt

Andrea Loers
Jugendleiterin
0176-54371511
andrea_loers@gmx.de



Theaterprojekt für Jugendliche

22. und 29. März Vortreffen

Es gibt wieder ein Theaterprojekt! Jugendliche ab 12 Jahren können in eine andere Rolle schlüpfen und gemeinsam mit anderen ein Theaterstück erarbeiten. Vorkenntnisse oder Erfahrung sind nicht erforderlich.



Beim Vortreffen lernen wir uns kennen und schnuppern ins Theaterspielen rein. Eure Wünsche für eure „Traumrolle“ und eure Ideen für die Handlung fließen dann in das Theaterstück ein. Geprobt wird freitags. Die Aufführung wird vor den Sommerferien sein.

Ich freu mich auf viele interessierte Jugendliche!

Bitte vormerken!

Am 5. Mai feiern wir nachmittags unser
Frühlingsfest in und um das Gemeindehaus
in Ittenbach.
Informationen folgen.



Andrea Loers
Jugendleiterin

Wo sind wir denn da reingeraten?



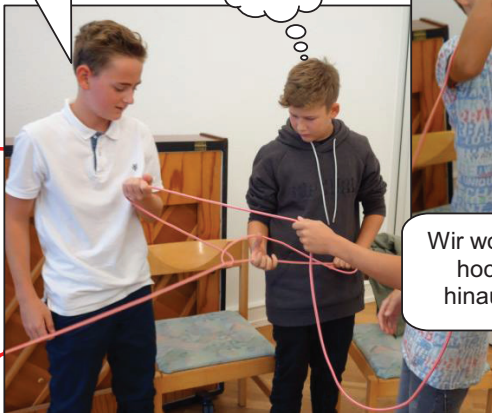
Wenn ich das nur wüsste!

Nun jammert doch nicht rum! Ich denke, wir müssen da jetzt einfach durch.



Der rote Faden des Glaubens

Ist halt ein bisschen tricky...



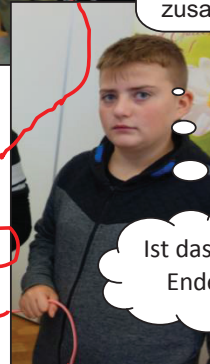
Hä?

Wir wollen hoch hinaus!



Hauptsache, wir halten zusammen!

Ist das das Ende?



Seit Juni 2018 beschäftigen sich unsere 9 Konfirmandinnen und Konfirmanden mit den Themen des Glaubens.

Mit allen Sinnen
kommen sie dem
christlichen Glauben
auf die Spur, mal
kreativ, mal mit
Körpereinsatz, und
mit jeder Menge
Diskussionsbedarf.



So Leute,
genug
gequatscht.
Jetzt wird's
ernst!

Am 11. Mai 2019 werden
um 14 Uhr in der
Christuskirche konfirmiert:

Lia Bauer, David Belsch,
Tom Blarr, Leni Golzke,
Jakob Grünheit,
Lisa-Marie Kassner, Tom
Klein, Peter Ryazantsev,
Lotta Völkner





Warum färbt man eigentlich Ostereier?

Es gibt verschiedene Vermutungen, warum wir heute unsere Ostereier bunt anmalen. Ein Grund war sicherlich der Eierüberschuss in der Fastenzeit. In der Fastenzeit durften die Christen auch keine Eier essen. Um diese aber haltbar zu machen, kochte man die Eier. Damit man rohe und gekochte Eier nicht verwechselte, gab man färbende Pflanzen, z.B. rote Beete oder Zwiebeln in das Kochwasser. Am Ostersonntag schließlich durfte man nach 40 Tagen Fasten endlich wieder Eier essen. Die heiligen "Karwochen-Eier" wurden erst geweiht und dann verschenkt oder zum Frühstück verzehrt. Die Tradition des Eierfärbens ist uns bis heute erhalten geblieben. Selbst die Schokoladeneier sind in buntes Papier eingehüllt.

Natürliche Eierfärbetricks

Ostereier natürlich mit Zwiebelschalen färben



Eine alte und ganz simple Methode, Eier natürlich zu färben, ist, sie in Zwiebelschalen zu kochen. Mit ein paar Tricks kann man sogar noch Muster darauf zaubern.



Für 8-10 weiße Eier braucht man ca. 70 g Zwiebelschalen. Blätter, Blüten oder Gräser, zurechtgeschnittene Stücke von alten Nylonstrumpfhosen (à ca. 15 x 15 cm), Küchengarn und Eier. Jeweils Blüten, Blätter oder Gräser auf ein Ei legen, ein Stück Strumpf darüber ziehen, auf der hinteren Seite zusammendrehen und festbinden.



ca. 2,5 l Wasser mit den Zwiebelschalen aufkochen und die Eier darin 10-12 Minuten hart kochen. Sie sollten auf den Zwiebelschalen liegen - so sind sie weich gebettet und platzen nicht.



Die Eier herausnehmen, kalt abschrecken und abkühlen lassen, Strumpf und Blätter entfernen. Nun noch die Ostereier mit etwas Öl einreiben, damit sie einen schönen Glanz bekommen.

aus: www.kuechengoetter.de,
Fotos S. Tapia

Frohe Ostern -
Elias und Susanne Tapia



Liebe 12- und 13-Jährige,

die meisten von euch wurden als Babys getauft. Mitreden konntet ihr damals nicht. Aber seit eurer Taufe gehört ihr zur evangelischen Kirche. Und mittlerweile könnt ihr mitreden.

Eure evangelische Kirchengemeinde
lädt euch herzlich dazu ein!

Mitreden könnt und dürft und sollt ihr bei eurer Konfirmation im Mai 2020 und im Unterricht, der euch auf diesen Tag vorbereiten soll. Euer Unterricht beginnt nach der nächsten Konfirmation im Mai 2019. Wir treffen uns einmal im Monat an einem Samstag abwechselnd in Königswinter Altstadt und Ittenbach von 9.30 Uhr bis 14.30 Uhr und reden über Gott und die Welt. Außerdem werden wir an einem Wochenende auf Konfi-Fahrt gehen. Eure Konfirmation feiern wir dann voraussichtlich am 2. Mai 2020 in der Christuskirche und am 3. Mai 2020 in der Auferstehungskirche.

Eingeladen sind alle Jugendlichen, die bis September 2019 dreizehn Jahre alt werden.

Für das Konfi-Team
Pfarrerin Christina Gelhaar

Weitere Informationen und Anmeldeformulare
gibt es im Gemeindebüro: 02223 21900 bzw. koenigswinter@ekir.de.

Kommt, alles ist bereit – Zum Weltgebetstag 2019 aus Slowenien

In unserer Gemeinde wird der Weltgebetstag in der Woche nach Karneval, am Freitag, den 8. März 2019 um 17 Uhr in der Auferstehungskirche in Ittenbach gefeiert. Ab 15.30 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus. Parallel zum Gottesdienst gibt es eine Kinderbetreuung.

Herzliche Einladung an alle Frauen und Männer: Kommt, alles ist bereit!

Ehrenkonfirmation in der Auferstehungskirche am 30. Mai 2019

In diesem Jahr feiern wir wieder eine Ehrenkonfirmation, zu der alle Konfirmandinnen und Konfirmanden der Konfirmationsjahrgänge 1959, 1969 und 1994 herzlich eingeladen sind, unabhängig vom Ort der Konfirmation. Wenn jemand in unserer Gemeinde bereits vor ca. 70 Jahren konfirmiert wurde, werden wir auch dieses Jubiläum gerne in dem Gottesdienst am 30. Mai in der Auferstehungskirche Ittenbach feiern.

Wenn Sie bei der Ehrenkonfirmation dabei sein möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro unter 02223 - 21900 an.

Kerstin Stoops



Ökumenischer Gottesdienst im Kirchgarten der Christuskirche

Auch in diesem Jahr findet Pfingstmontag, am 10. Juni ein Ökumenischer Gottesdienst im Freien statt. Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr. Nach dem Gottesdienst wird gemeinsam gegrillt. Spenden für das Salatbuffet sind ausdrücklich erwünscht!

Jesuskontakt

Die Evangelischen und Katholischen Gemeinden im Bergbereich laden an fünf Freitagen in der Fastenzeit zu Ökumenischen Exerzitien im Alltag ein. Informationen im Gemeindebüro oder unter www.kirche-am-oelberg.de.

Der Ökumenische Arbeitskreis Integration Ittenbach

lädt ein zur

REISE UM DIE WELT

Ein Begegnungsabend mit Menschen aus anderen Ländern

Etwa alle zwei Monate begegnen sich Menschen aus aller Herren Länder in unserem Gemeindehaus in Ittenbach, um gemeinsam die Welt zu entdecken. Jedes Treffen beschäftigt sich mit einem anderen Land.

Ab 15 Uhr treffen sich alle, die gemeinsam landestypische Gerichte kochen möchten, ab 17.30 Uhr gibt es einen Empfang mit einem landestypischen Getränk, danach einen Film über das jeweilige Land und das zubereitete Essen.

Die nächste Reise wird am 30.3.2019 stattfinden und beschäftigt sich mit Deutschland. Gerne wollen wir allen Interessierten schöne Einblicke in die verschiedensten Regionen Deutschlands zeigen. Sie können dazu beitragen, indem Sie uns Ihre schönsten Fotos von Deutschland zur Verfügung stellen.

Für weitere Informationen melden Sie sich bitte im Gemeindebüro:
koenigswinter@ekir.de; Tel.: 02223-21900.



Jesus Christus spricht:

Siehe, **ich bin bei euch alle Tage**

bis an der Welt Ende.

Monatsspruch
APRIL
2019

MATTHÄUS 28,20

Vier virtuelle Museen bilden das „Gedächtnis der Region“ – dazu gehören auch Erinnerungen aus den Kirchengemeinden unserer Region

Begonnen hatte alles 2008 mit der Gründung des virtuellen Museums Oberpleis, dem im Bergbereich von Königswinter 2009 das virtuelle Museum Thomasberg-Heisterbacherrott und 2010 das virtuelle Heimatmuseum Ittenbach folgten, damals alle in Trägerschaft des Werbekreises Oberpleis. In eigener Trägerschaft ging 2009 das virtuelle Brückenhofmuseum an den Start. Inzwischen beherbergt dieses Gedächtnis –zigtausende von Bildern und Geschichten und wächst ständig weiter. 2018 erfolgte zur finanziellen Absicherung nach dem Vorbild des Brückenhofmuseums die Gründung eines eigenen gemeinnützigen Vereins. Bis zur Übertragung aller Daten auf die vereinseigene Datenbank mussten die Museen im Bergbereich eine Zeitlang geschlossen werden. Sie sind aber seit Dezember 2018 wieder rund um die Uhr online zugänglich. Nicht alles interessiert jeden, aber für alle ist immer etwas altes oder neues Interessantes zu entdecken.

Die Museumsarbeit wird an allen Orten ehrenamtlich und mit großem Engagement und viel Freude geleistet, aber ohne Geld sind Datenbank und professionelle Administration nicht möglich.

Auch das kirchliche Gedächtnis der Region, evangelisch wie katholisch, wächst und wird gepflegt. Im Ittenbacher Museum finden sich einige Erinnerungen im digitalen Raum „Evangelische Kirche“ bzw. „Katholische Kirche“. Im Raum „Schriften“ können Sie auch die Festschriften unserer Gemeinde nachlesen. Wir freuen uns über weitere Fotos (zum Einscannen oder digital) und Berichte, die uns zur Verfügung gestellt werden, damit sie nicht verlorengehen. Im Raum „Mitarbeiter“ stehen die Kontaktdaten.

Sie finden das virtuelle „Gedächtnis der Region“ unter dem Link:

www.gedaechtnis-der-region.de und kommen von dort mit einem Klick auf die vier regionalen virtuellen Museen.

Wir freuen uns auch sehr über (steuerlich absetzbare) finanzielle Unterstützung an den gemeinsamen Trägerverein:

Virtuelles Heimatmuseum im
Bergbereich von Königswinter e.V.
Deutsche Bank Privat- und
Geschäftskunden AG

IBAN:

DE49 3807 0024 0125 5256 00

Mit herzlichen Grüßen vom
virtuellen Heimatmuseum
Ittenbach
Annette Hirzel und Klaus Witberg



Die Evangelische Kirchengemeinde Königswinter gratiiert den Kindern der katholischen Gemeinden zur Erstkommunion und wünscht ihnen Gottes Segen.

Kommunionkinder am 28. April in St. Remigius Königswinter

Sofia Dukat, Celine Gothe, Benjamin Köster,
Carolin Steimel, Patrycja Swircz, Mia Vuckovic,
Dawid Wieczorek

Kommunionkinder am 28. April in der Katholischen Kirche zur Schmerzhafien Mutter in Ittenbach:

Alexander Bach, Damien Dahlhausen,
Antonia Erba, Fabian Fries, Clara Haubold,
Piet Hoenselaar, Jona Keisers, Michel Klingmüller, Elinor Kucklinski,
Jonas Matheis, Mia Schmeichel,



**Kreatives Schreiben –
Fundstücke aus der eigenen Lebensgeschichte**

Nach einem Info-Termin zum Kennenlernen der Life-Script-Arbeit nach Liane Dirks am 29.5. um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Ittenbach werden wir an sechs Abenden, mittwochs 19.30 – 21.30 Uhr gemeinsam Fundstücke aus unserem Leben sammeln, aufschreiben und uns vorstellen. Diese Gruppe lässt nicht nur Erlebnisse auftauchen, sondern auch Perspektiven für die Zukunft anstoßen, aber im Vordergrund steht die Lust am eigenen kreativen Schaffen in der Gemeinschaft, denn in der Gemeinschaft blühen wir auf!

Es sind keine Vorerfahrungen nötig. Der Kurs kostet 60 Euro, die der Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde zukommen! Als definitive Anmeldung gilt die Überweisung, Stichwort: „Kreatives Schreiben“.

Konrad Oelmann



Dance first, think later. It`s the normal order. (S. Beckett)

Wer Freude am Tanzen hat, ist herzlich zum Salsa-Anfängerworkshop am 19. Mai 2019 von 14 bis 17 Uhr ins Gemeindehaus in Ittenbach eingeladen. Infos und Anmeldung bei Peter Bauer, 0171/4455491.

Kinder

Krabbelgruppe

Ittenbach: Villa Kunterbunt

Freitag 9 - 10:30 Uhr

Leitung Corinna Hönscheid (Tel. 0151 43240874)

Vorkindergarten für 1 - 3jährige

Ittenbach: Villa Kunterbunt

Montag bis Donnerstag 8:30 - 12 Uhr,

(Tel. 02223 4664)

Spiel- und Sprachgruppe Mobile Kinder ab 1 Jahr

Altstadt: während der Schulzeit

Montag bis Donnerstag,

Ernst-Rentrop-Haus, Grabenstraße 22

8 - 12 Uhr, Leitung Beate Hoitz

(Tel. 02223 299241 und 0178 5372117)

Action-KIDZ Kindergruppe für 6 - 10jährige

Ittenbach: Jugendraum Gemeindehaus

Freitag 16 - 17 Uhr

Leitung Hanna Detering, FEG Bonn

Treffpunkt für Kinder

Ittenbach: Jugendraum Gemeindehaus

Donnerstag: 15 - 17 Uhr (8 - 12jährige)

Leitung Lisa Scharfenstein

Schulgottesdienste

Ittenbach:

donnerstags 8 Uhr, Auferstehungskirche

Altstadt:

14-tägig dienstags 8 Uhr, Grundschule,

Jugenddorf-Christophorus-Schule nach

Vereinbarung

Spielenachmittag für 5 - 10jährige

Ernst-Rentrop-Haus, Altstadt

um 15 Uhr an folgenden Terminen:

8.3., 5.4., 3.5., 7.6.

Leitung Andrea Loers

Jugend

Konfirmandenunterricht (9:30 Uhr bis 14:30 Uhr)
16.03. Gemeindehaus Ittenbach
06.04. Ernst-Rentrop-Haus

Konfi-Helfer **jeweils um 17:30 Uhr**
Gemeindehaus Ittenbach oder
Ernst-Rentrop-Haus Altstadt
Termine nach Vereinbarung
Leitung: Christina Gelhaar (Tel. 0159 0403 1620)

Jugendmitarbeiterkreis **Jugendkeller Gemeindehaus Ittenbach**
Freitag, 18:30 Uhr
Termine nach Vereinbarung
Leitung: Christina Gelhaar (Tel. 0159 04031620)



Frauen

Frauenfrühstück Ittenbach

Jeden 2. Dienstag im Monat, 9 - 12 Uhr
Gemeindehaus Ittenbach
Leitung: Gudrun Kamper, Helga Bunge

Frauenhilfe Altstadt

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 15 Uhr
Ernst-Rentrop-Haus, Leitung: Karin Jäger
13.03. Gottesbilder
10.04. Tiere in der Bibel
08.05. Die Bibel
12.06. Mein Freund der Baum
Am 27.03., 24.04. und 22.05. treffen wir uns ohne Beisein der
PfarrerIn.

Gesprächskreis für russland- deutsche Frauen

Initiative zur Integration

Altstadt: Montag, 14-tägig, 19 - 21 Uhr
Ernst-Rentrop-Haus, Leitung: Ljuba Dück

Familientreff Ittenbach

Donnerstag, 17 Uhr, Gemeindehaus Ittenbach
Leitung: Lydia Ryazantseva

Männer und Frauen

Dienstagforum Ittenbach

Jeden 1. Dienstag im Monat (wenn nicht anders angegeben)
19 Uhr, Gemeindehaus Ittenbach
Leitung: Thomas Metzner und Dr. Wolfgang Stein
12.03. Lesestunde im Dienstagforum: „Eine literarische Reise
mit dem Buch des Schauspielers Matthias Brandt, Sohn des
Bundeskanzlers Willy Brandt, durch seine Kindheit im Bonn
der "70er Jahre“, Ulla Pabst
02.04. „Welthungerhilfe unter der Lupe“ – wo werden
Spendengelder eingesetzt und wer finanziert die Arbeit?“
Jan Gödeke, Senior Advisor Controlling and Finance,
Welthungerhilfe Bonn
07.05. „Körper und Psyche oder warum unser Körper zu
schlau für Diäten ist“ Dipl. Oecotroph. Heike Langner, Praxis
kostbahr RheinAhr - Gemeinsam durch dick und dünn

Jedermann

Gemeinde-Stammtisch

Altstadt: Jeweils am 3. Dienstag im Monat
19 Uhr im Altstadt-Treff, Hauptstraße 459
Der Gemeinde-Stammtisch ist ein Treffpunkt für
Menschen, die sich persönlich kennen lernen möchten.
19. März, 16. April, 21. Mai, 18. Juni

Ökumenisches Trauercafé

Altstadt: Sonntag, 15 Uhr, Ernst-Rentrop-Haus
Leitung Babette Hünig
10. März, 14. April, 19. Mai, 16. Juni

Senioren

Offene Tür für Senioren

Altstadt: Jeweils am 3. Mittwoch im Monat
15 - 17 Uhr, Ernst-Rentrop-Haus,
Leitung Karin Jäger
20. März, 17. April, 15. Mai, 19. Juni

Altenheim-gottesdienst

Seniorenzentrum Sankt Katharina, Schützenstraße 9
Jeden 2. Freitag im Monat 10:45 Uhr

Musik

Chor

Ittenbach: Donnerstag, 20 Uhr, Gemeindehaus,
Leitung Aljoschka Dippold

Kleiderstube

Altstadt, Gemeinderäume, Grabenstraße 8

Annahme

täglich 9 - 12 Uhr
(außer Mittwoch)

Abgabe / Verkauf

Dienstag 9 - 12 Uhr
15 - 17 Uhr
Donnerstag 15 - 17 Uhr

Unkompliziert und entspannt tagen in Königswinter / Direkt am Rhein gelegen

Herzlich willkommen bei der Johannes-Albers-Bildungsforum gGmbH im Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter (AZK)
Information zu unserem Bildungs- und Tagungshaus und unseren Seminaren im Internet unter www.azk.de oder telefonisch 02223 – 73 119 (Regina Ochs) / 02223 – 73 134 (Philipp Recht)

Auszug März und April 2019

Einführung in den Islam: Muslime verstehen

06.-08.03.2019 6.105

Tagungsgebühr: 140,00 €

Gerechtes Recht?! Rechtsstaat zwischen Anspruch und Wirklichkeit

06.-08.03.2019 6.503

Tagungsgebühr: 150,00 €

Gut bei Stimme - Stimmbildung

15.-17.03.2019 6.924

Tagungsgebühr: 150,00 €

Vor der Europa-Wahl: Bürger für Europa - Europa für die Bürger

08.-12.04.2019 6.930

Tagungsgebühr: 180,00 €

Seniorenkolleg: Alternative Medizin für ältere Menschen?

10./11.04.2019 6.929

Tagungsgebühr: 60,00 € (ohne Übernachtung)

Wer oder was ist der Mensch - Menschenbilder heute

10.-12.04.2019 6.107

Tagungsgebühr: 140,00 -€

Im Tagungsbeitrag sind enthalten:

Übernachtung im Doppelzimmer, Vollverpflegung, evtl. Exkursionen, Lehrmaterialien. Der EZ-Zuschlag beträgt 16,00 Euro pro Nacht. Tagesgäste (ohne Übernachtung) erhalten eine Ermäßigung.

Weitere Termine finden Sie unter www.azk.de.



Ross



Garten- und Landschaftsbau
Niederscheuren 12
53639 Königswinter
Tel: 02244-1258

Geöffnet:
8.30 bis 12.30 und 14.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag Nachmittag geschlossen.

Schnittblumen für jeden Anlass
Beet- und Balkonpflanzen
Obst aus eigenem Anbau
Friedhofsgärtnerei

Reiner Gast
GÄRTNEREI

53639 Königswinter-Bellinghausen · Dollendorfer Straße 189
Tel. (0 22 44) 17 03 · Fax (0 22 44) 91 20 18

Bei allen Fragen rund um Blume und Pflanze stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Ob Freude oder Trauer, großer oder kleiner Anlass, in unserem Verkauf finden Sie stets das passende Geschenk.



Tipp:
Spenden wirken steuermindernd.

„Die Unkenntnis der Steuergesetze befreit nicht von der Pflicht zum Steuerzahlen. Die Kenntnis aber häufig.“

Meyer A. Rothschild, Bankier (1744-1812)

Persönliche Steuerberatung ist Vertrauenssache

Thomas Metzner
Steuerberater

Im Kleefeld 32
53639 Königswinter
Tel: 02223/907960
steuerberater.metzner@t-online.de

Wir bieten den richtigen Rahmen

Rheinhotel Loreley

Seit über 100 Jahren

53639 Königswinter • Rheinallee 12 • Tel. 0 22 23 - 92 50

Historisches Haus mit neuzeitlichem Komfort – Genießen Sie seinen besonderen Charme – Das elegante Ambiente und die herrliche Lage, direkt am Rheinufer. In unseren beiden stilvollen Restaurants verwöhnen wir Sie mit anerkannt guter Küche, gepflegten Getränken und rheinischen Weinen. Gern arrangieren wir auch Festlichkeiten aller Art.





*Im Dienste der Gesundheit
Für Sie in Königswinter-Altstadt
seit 1801*

Apotheker
Michael Ansorge
Hauptstraße 398
53639 Königswinter
Tel. 0 22 23 / 2 19 90
Fax: 0 22 23 / 16 61

Malerbetrieb Willi Kreutz

klassisch-traditionell - modern-innovativ

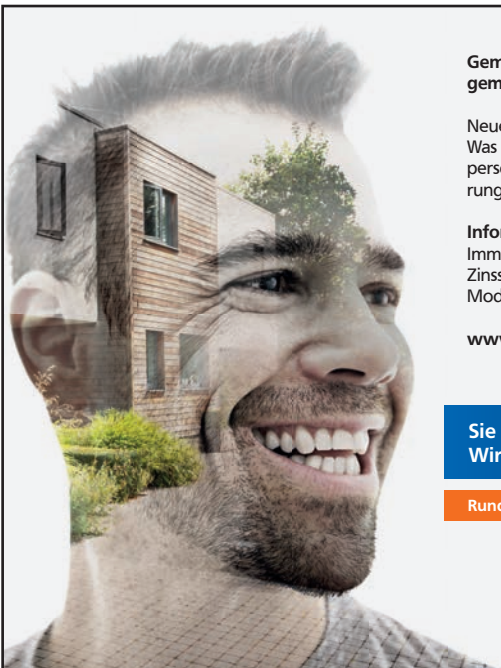


Steinringer Str. 2 • 53639 Königswinter-Thomasberg

Tel. 0 22 44 - 8 21 96 • Fax: 0 22 44 - 87 12 61

Mobil: 0171 - 54 00 198

der@maler-kreutz.de • www.maler-kreutz.de



**Gemeinsam suchen, gemeinsam finanzieren,
gemeinsam bauen**

Neue Wohnung, Kapitalanlage oder doch ein eigenes Haus?
Was auch immer Sie benötigen: bei uns bekommen Sie die
persönliche Beratung und eine für Sie optimierte Finanzie-
rung aus einer Hand.

Informieren Sie sich jetzt zu den Themen:
Immobilienkauf und -verkauf • Baufinanzierung
Zinssicherung • Öffentliche Fördermittel
Modernisierung • Projektentwicklung

www.volksbank-koeln-bonn.de/immobilien

**Sie haben nur noch Ihr Zuhause im Kopf?
Wir auch!**

Rund um die Immobilie



**Volksbank
Köln Bonn eG**
Einfach besonders



**FÜR SIE
VOR ORT**
.....
Bad Honnef

Wir sind für Sie da!

Cura Krankenhaus
*eine Betriebsstätte der
GFO Kliniken Bonn*

Schülgenstraße 15
53604 Bad Honnef
Tel. 02224 772-0
Fax 02224 772-1112
www.cura.org

GFO
Ja zur Menschenwürde.



Bereits seit 1901 schenken uns viele Familien ihr Vertrauen. Dieser Tradition fühlen wir uns auch heute verpflichtet. Als modernes Bestattungshaus sind wir Ihr qualifizierter Ansprechpartner im Trauerfall oder rund um das Thema Bestattungsvorsorge.

Ihr Walter Wirz und sein Team

Tag und Nacht
persönlich erreichbar
0 22 23 - 2 22 64
oder
0 22 23 - 2 22 73

 **BESTATTUNGSHAUS
WIRZ**
Ihre Familienunternehmerin seit 1901

www.bestattungshaus-wirz.de



IM LETZTEN KAPITEL



Ich will, dass
es gut ausgeht.
Ich Sorge vor.

Bestattungsvorsorge:
eine Sorge weniger.

*Gerne gestalten wir gemeinsam mit Ihnen einen
würdevollen Abschied von einem lieben Menschen,
damit auch der letzte Weg eine gute Erinnerung wird.*



Wir sind für Sie da:
02223-911 970

Kentrup Bestattungshaus · Inhaber Christoph Klant
53639 Königswinter · Römlinghovener Straße 2
info@kentrup-bestattungshaus.de · www.kentrup-bestattungshaus.de

Kentrup
Bestattungen
Begleitend an Ihrer Seite

- Telefonseelsorge** Tag und Nacht kostenlos
Evangelisch 0800 1110111
Katholisch 0800 1110222
- Nummer gegen Kummer für Kinder und Jugendliche** Montag bis Freitag 15:00 – 19:00 Uhr zum Nulltarif
Tel. 0800 1110333
- Forum Ehrenamt – die Ehrenamtsbörse für Königswinter und Umgebung** Offene Sprechstunden mittwochs von 15:00 – 17:30 Uhr und nach Vereinbarung in Haus Heisterbach
eMail: info@forum-ehrenamt.de
- Flüchtlingsberatung** Diakonisches Werk, Ringstraße 2, 53721 Siegburg, Tel. 02241 2521534
Montag, Dienstag und Donnerstag 09:00 – 14:00 Uhr
Offene Sprechstunde Dienstag und Donnerstag 09:00 – 12:00 Uhr
- Schwangerschafts-konfliktberatung** Diakonisches Werk, 53721 Siegburg, Am Herrengarten 1
Tel. 02241 127290
- Suchthilfe** Diakonie Suchthilfe, Wilhelmstraße 31, 53639 Königswinter, Tel. 02223 3404 oder Poststraße 91, 53840 Troisdorf, Tel. 02241 254440
- Schuldnerberatung** Siegburg: SKM kath. Verein für soziale Dienste, Tel. 02241 177815
- Behindertenhilfe** Beratung, Freizeiten, Gottesdienste, Seelsorge, Seminare
Behindertenarbeit Tel. 02241 205526
- Pflegestation** Caritas, 53639 Königswinter (Stieldorf), Am Forstkreuz 10
Tel. 02244 901234, werktags von 09:00 – 12:00 Uhr
- Palliativstation** St.-Josef-Hospital Troisdorf
Tel. 02241 801980
- Betreuungsverein, Rechtliche Betreuung, Beratung Betreuungsverfügung, ehrenamtliche Betreuung** Diakonisches Werk, 53721 Siegburg, Ringstraße 2, Tel. 02241 25215 51
- Ev. Beratungsstelle, Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen** Adenauerallee 37, Bonn, Tel. 0228 6880150

**Pfarrerin und
Vorsitzende des
Presbyteriums:**

Christina Gelhaar, 53639 Königswinter, Ringstraße 17
Tel.: 02223 2958747, Nachrichten an 0159 04031620
E-Mail: christina.gelhaar@ekir.de

Kirchmeister:

Thomas Metzner, 53639 Königswinter
Im Kleefeld 32, Tel.: 02223 907985
E-Mail: Steuerberater.Metzner@t-online.de

Baukirchmeister:

Markus Würker, 53639 Königswinter
Siegburger Straße 13, Tel.: 02244 903750
E-Mail: m.wuerker@architekt-m-wuerker.de

Gemeindebüro:

Kerstin Stoops, 53639 Königswinter, Grabenstraße 8
Tel.: 02223 21900, Fax: 02223 9098332
Mo, Do, Fr: 9 - 12 Uhr
Di: 10 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr
E-Mail: koenigswinter@ekir.de

Kirchenmusiker:

Aljoschka Dippold, 57641 Oberlahr, Hauptstraße 35
Tel.: 02685 3810251
E-Mail: aljoschka.dippold@yahoo.de

Küster:

Tadele Ayele, 53639 Königswinter, Heckenweg 6
Tel.: 0157 30872400
E-Mail: tadele-ayeale@t-online.de

Jugendarbeit:

Andrea Loers, Tel.: 0176 54371511
E-Mail: andrea_loers@gmx.de
Lisa Scharfenstein, Tel.: 0151 61106771
E-Mail: Lisa.Scharfenstein@ekir.de
Elisa Schuchert
E-Mail: elisa190@gmx.de

Kirchen:

Auferstehungskirche Ittenbach
Kantering 11, 53639 Königswinter

Christuskirche Altstadt
Grabenstraße 10, 53639 Königswinter

Gemeindehäuser:

Ernst-Rentrop-Haus, Altstadt, Grabenstraße 22,
Tel.: 02223 299241
Ittenbach, Kantering 11 a, Tel.: 02223 4012

Kleiderstube:

Altstadt, Grabenstraße 8
Öffnungszeiten: Dienstag 9 - 12 Uhr und 15 - 17 Uhr
Donnerstag: 15 - 17 Uhr